



Sozialmedizinische Problempatienten



Was kann einen noch zu einem Problem-Patienten machen?

- psychische Faktoren
- (somatische) Komorbiditätsfaktoren
- sozialmedizinische Faktoren
- Kontextfaktoren



Faktoren für eine sozialmedizinische Problemlage

- Psychische Faktoren
 - Patienten, die die Rente aus psychodynamischen Gründen „brauchen“
 - Suizidalität, unbehandelte Posttraumatische Belastungsstörung
 - Vorliegen einer Persönlichkeitsstörung mit erheblichen interaktionellen Problemen
 - Wegeängste (bei Kombination mit anderen Faktoren)
 - Fehlende Ressourcen



Faktoren für eine sozialmedizinische Problemlage

- Somatische & psychische Komorbiditätsfaktoren
 - erhebliche somatische Komorbidität mit gegenseitige Verstärkung von seelischer und somatischer Komorbidität
 - Unklare Prognose (z. B. Post – Covid)



Faktoren für eine sozialmedizinische Problemlage

- Sozialmedizinische Gegebenheiten
 - Ausgesteuerte Patienten
 - „Unstetes Berufsleben“
 - Keine Berufsausbildung, bzw. ungelernt.



Faktoren für eine sozialmedizinische Problemlage

➤ Kontextfaktoren

- Soziale Anforderungssituationen (Pflege von Eltern, Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf z. B. bei ADHS)
- Fehlende soziale Unterstützung/soziale Isolierung
- Gefährdendes Umfeld (zum Beispiel Alkoholismus und Gewalt in der Familie, Bedrohung und Stalking).
- Leben in strukturarmen Regionen, unzureichende Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel



Die sozialmedizinische Beurteilung von Versicherten mit psychischen Störungen ist komplex. Sie wird erst durch die genaue Kenntnis des Zusammenwirkens störungsbedingter Leistungseinbußen, individuellen Dispositionsfaktoren und sozialen Gegebenheiten möglich.



- **Der Patient mit Rentenwunsch ist in folgender Konfliktsituation:**

Dem Wunsch, sich anzuvertrauen und Entlastung von bestehenden körperlichen und seelischen Belastungen zu erhalten, steht die Befürchtung entgegen, dass dies sich nachteilig auf das Rentenanliegen auswirkt.

“Wenn es besser geht, dann wird es nichts mit der Rente.”



Schwierigkeiten für den Gutachter:

- zu hohe Identifizierung mit dem Träger
- zu hohe Identifizierung mit dem Patienten



Faktoren der sozialmedizinischen Einschätzung

- Exploration während der therapeutischen Einzelgespräche
- Beobachtung des Patienten in verschiedensten Therapie- und Setting- Situationen
- Wöchentliche Teamsitzung, sowie Visite
- Selbst und Fremdrating /Evaluationsbögen:
 - AVEM, IMET, BDI, SCL 90 R, Mini ICF- P
- Sog. Zweitsicht





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

